



25 Jahre Arbeitskreis "Eine Welt"



Am 28. Oktober feierte der ökumenische Arbeitskreis „Eine Welt“ sein **25-jähriges Jubiläum**.

Um 18:00 Uhr fand in der kath. Pfarrkirche St. Michael ein ökumenischer Gottesdienst statt, anschl. waren alle herzlich in den kath. Pfarrsaal zu einem Begegnungsabend mit kleinem Imbiss und Weinverkostung aus dem fair gehandelten Angebot eingeladen.

Eine Welt für Alle

Unsere Anliegen:

- Solidarisch leben
- Gerecht teilen
- Umwelt schützen
- Bewusst kaufen
- Benachteiligten helfen

Deshalb...

engagieren sich seit Juli 1992 Christinnen und Christen der beiden Kirchengemeinden Neutraublings im ökumenischen Arbeitskreis „Eine Welt für Alle“.

Wir...

sind eine Gruppe von Leuten jeden Alters, die sich verbunden und solidarisch fühlen mit allen Menschen dieser Erde.

Wir engagieren uns...

- **weil** dadurch Menschen in der sogenannten Dritten Welt ausgebildet werden, einen sichereren Arbeitsplatz erhalten und so einen Weg zu menschenwürdigen Lebensbedingungen finden können
- **weil** durch ungerechte Strukturen im Welthandel die Bauern und Rohstofflieferanten einerseits in unentrinnbare Abhängigkeit geraten, andererseits für ihre Produkte geringere Erlöse erzielen
- **weil** durch direkten Handel mit Kleinbauern und Handwerkern deren Bemühen um Eigenständigkeit und Unabhängigkeit gefördert wird
- **weil** wir aufzeigen wollen, dass unser Reichtum auf der Armut anderer beruht und viele dem Irrtum unterliegen, mit Geld könnte man sich von der Verantwortung freikaufen
- **weil** uns die umweltschonende Herstellung von Gütern und der Erhalt der kulturellen Vielfalt und Werte der „Einen Welt“ am Herzen liegt

- **weil** auch der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein mit der Zeit Dampf macht

Wir unterstützen den fairen Handel, denn wir wollen...

Fair genießen:

Harte Arbeit verdient mehr als einen Hungerlohn. Fairer Handel garantiert Mindestpreise und ermöglicht stabile und faire Löhne.

Gesund genießen:

Landwirte in der sogenannten Dritten Welt und ihre Familien leiden unter Pestiziden. Fairer Handel fördert biologischen Anbau von Lebensmitteln zum Schutz von Mensch und Natur.

Gerecht genießen:

Niedrigpreise gefährden das Leben. Durch höhere Preise wird auch die medizinische Versorgung im Herkunftsland unterstützt.

Sozial genießen:

Bildung kostet Geld. Durch einen zusätzlichen Aufpreis werden soziale Projekte der Landwirte gefördert.

Direkt genießen:

Landwirte in der sogenannten Dritten Welt sind abhängig vom Zwischenhandel. Fairer Handel garantiert direkte und langfristige Handelsbeziehungen zu fairen Preisen.

Zusammen genießen:

Großplantagen zerstören alte Kulturen. Mit Hilfe von Bauern-Kooperativen kann man nachhaltige Produktionsweisen und kulturelles Leben erhalten.

Der Arbeitskreis „Eine Welt“ ist nicht nur auf Konsumentinnen und Konsumenten angewiesen, sondern braucht auch immer helfende Hände.

Fair gehandelte Waren können im Pfarrbüro während der Bürozeiten und nach im Pfarrbrief angekündigten Gottesdiensten gekauft werden. Weitere Verkaufsstellen sind in der evangelischen Kirche und im „Bücherwurm“. Der Arbeitskreis „Eine Welt“ ist aber auch immer mit einem Stand beim Oster- und Weihnachtsfest im Altenheim vertreten und natürlich auch auf dem Neutraublinger Christkindlmarkt.